

Konferenz kommunistischer und Arbeiterparteien Tropicisch- und Südafrikas, 1978: erste Konferenz von Vertretern kommunistischer und Arbeiterparteien des subsaharischen Afrikas, die das Dokument »Für Freiheit, Unabhängigkeit, nationale Wiedergeburt und sozialen Fortschritt der Völker Tropicisch- und Südafrikas« ausarbeitete. Die K. charakterisierte den nationalen Befreiungskampf in dieser Region als Kampfabschnitt des revolutionären Weltprozesses und arbeitete den Zusammenhang zwischen politischer und ökonomischer Unabhängigkeit heraus. Die sozialistische Orientierung afrikanischer Staaten wurde von der K. als »Ausdruck der objektiven Gesetzmäßigkeiten unserer Epoche« bezeichnet. Das Konferenzdokument würdigte die Unterstützung der Sowjetunion, Kubas und anderer sozialistischer Staaten sowie progressiver afrikanischer Länder für die Verteidigung Angolas gegen die südafrikanische Aggression. Im Mittelpunkt des 1. Abschnittes des Dokuments steht die Analyse der sozialen und ökonomischen Entwicklung. Es werden das schwere Erbe des Kolonialismus und die nach wie vor in den meisten afrikanischen Ländern beherrschende Rolle des internationalen Monopolkapitals sichtbar gemacht. Weiterhin stellt dieser Abschnitt die Rolle der Klassen und Schichten sowie das bedeutende politische Gewicht der Streitkräfte in den Klassenauseinandersetzungen dar. Der 2. Abschnitt befaßt sich mit dem kapitalistischen oder sozialistisch orientierten Weg als der hauptsächlichlichen Entwicklung, wobei besonders die Rolle Südafrikas berücksichtigt wird. Als Ziel und Aufgaben für eine —• *sozialistische Orientierung* werden genannt: 1. Beseitigung der neokolonialistischen Regimes und Schaffung revolutionär-demokratischer Staatsorgane; 2. Liquidierung des

politischen und ökonomischen Einflusses des Imperialismus durch Verstaatlichung des ausländischer Kapitals; 3. Überwindung vorhandener Feudalstrukturen und Durchführung demokratischer Reformen in der Landwirtschaft; 4. Einengung und Kontrolle des kapitalistischer Sektors; 5. Errichtung eines staatlichen Sektors der Volkswirtschaft und Schaffung von Genossenschaften; 6. Propagierung des wissenschaftlichen Sozialismus und konsequenter Kampf gegen die Ideologie der Ausbeuterklassen, insbesondere gegen den Antikommunismus; 7. Verwirklichung demokratischer Reformen unter Einbeziehung der Volksmassen; 8. Durchführung einer fortschrittlichen Außenpolitik die ein enges Bündnis mit dem sozialistischen Weltssystem sichert; 9. Errichtung der Grundlagen für den sozialistischen Aufbau. Im Abschnitt des Konferenzdokuments »Die afrikanischen Kommunisten und die internationale Lage« werden u. a. die Ziele der »Organisation für afrikanische Einheit« und der antiimperialistischen nationalen und sozialen Befreiungskampf der Völker unterstützt. Die K. trat für die Politik der friedlichen Koexistenz, den Kampf der Völker gegen das Wettrüsten und für die Umwandlung des afrikanischen Kontinents in eine kernwaffenfreie Zone und des Indischen Ozeans in eine Friedenszone ein.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien Tropicisch- und Südafrika erklärten sich zu einem festen Bestandteil der internationalen Arbeiterbewegung und der Befreiungsbewegung sowie als treue Freunde der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder. Die K. leistet! einen bedeutenden Beitrag für den nationalen und sozialen Befreiungskampf der Völker in dieser Region und für den Aufschwung des revolutionären Weltprozesses. —► *nationale Befreiungsbewegung*